

Yahra - Inuyasha's Schwester

Von FletchAlice

Kapitel 1: Eine Miko alleingelassen

So da ich nicht mehr von Inuyasha weg komme ;) hab ich jetzt angefangen zu schreiben. Ich weiß am Anfang geht's sehr schnell voran, aber das bessert sich ^-^ viel Spaß beim Lesen

Kagome verstand nicht warum er sie nicht holte. Sonst konnte er doch auch nicht warten. Hatte er endlich verstanden das sie ihre Ruhe bräuchte, wenn sie in der Neuzeit ist? Nein, Inuyasha doch nicht. Aber warum war er dann nicht da? Hinter ihr hörte sie ein Geräusch und sah mit hoffnungsvollen Blick zum Fenster. Doch enttäuscht musste Kagome feststellen das es nur der Wind war. Mit hängenden Kopf ging sie die Treppe runter. Dort traf sie ihre Mutter. " Morgen Mama" "Morgen Kagome" Ihre Mutter merkte gleich das etwas mit ihrer Tochter nicht stimmte. Sie wollte Kagome darauf ansprechen, doch im nächsten Moment war sie mit den Worten "Ich muss zurück. Hab dich lieb." schon zur Tür raus. Draußen stellte sich ihr Bruder in den Weg. "Morgen Kagomenee-chan! Ist Inu-no-niichan gar nicht bei dir? Ich wollte ihn etwas zeigen." Stolz zeigte Sato seinen Frosch her. "Ähmm ... Nein. Aber ich werde es ihm sagen. Den will er sicher sehen." Kurz musste Kagome grinsen bei dem Gedanken wie Inuyasha mit dem Frosch spielte. Doch mit Satos nächster Frage brachte er sie wieder zum Trübsal blasen. "Holt er dich gar nicht? Sonst bekommt man ihn doch auch nicht von deiner Seite." Ihr kleiner Bruder dachte gerade an die vielen Male als ihn selbst ein "Mach Platz" nicht verscheuchte. Diese Denkpause nutzte seine Schwester und begab sich schnell zum Schrein.

Sie schrie ihm noch ein "Hab dich lieb. Ich werde Inuyasha Bescheid geben." zu. Im vorbei rennen schnappte sich die junge Miko ihren fertig gepackten Rucksack und hüpfte mit ihm in die Sengoku Zeit. In der anderen Ära angekommen machte sie sich gleich auf zu Kaede. Dort sollte sie die anderen nach ihrer Rückkehr treffen. Auf den Weg dorthin sammelte sie noch verschiedene Blumen für Sango ein. Ihre Freundin freute sich immer sehr über solche Gesten. Kurz vor ihren Ziel hatte sie plötzlich so ein komisches Gefühl das etwas nicht stimmte. Kagome betrat mit diesem beklemmenden Gefühl die Hütte. Es war niemand hier! Nicht einmal Kaede selbst. Sind sie ohne sie weiter gegangen? Das konnte doch nicht sein. Nach irgendeinen Hinweis suchend ging sie in der Hütte auf und ab. Leider wusste sie danach aber genauso wenig wie davor. Sie legte die Blumen und den Rucksack hin und beschloss die Umgebung zu durchsuchen. Dabei traf sie dann endlich auf Kaede. "Kaede!" Sie lief zur alten Miko und umarmte sie. "Hallo Kagome. Zurück aus deiner Zeit?!" "Ja aber wo sind denn die anderen hin?" "Sind sie denn nicht in meiner Hütte?" Kagome verneinte dies mit einem Kopfschütteln. Daraufhin machten sie sich erstmal auf den Weg zu

dem besagten Ort. "Kaede ich versteh es nicht. Heißt das sie sollten eigentlich hier sein?" An der Hütte angekommen traten sie ein und setzten sich. "Ich hatte einen Hausbesuch, kurz vor Sonnenaufgang und da waren sie noch da." Verzweifelt sprang Kagome auf. "Wo sind sie dann hin? Sie würden doch nicht einfach so verschwinden ohne einem von uns Bescheid zu geben!" Da konnte Kaede ihr nur recht geben. Es war schon sehr seltsam. Plötzlich traf Kaede etwas scharfkantiges am Arm.

Im nächsten Moment lag auch schon Kagome auf ihr und bewahrte sie damit vor der nachfolgenden Attacke. "Aufpassen!" Mit diesen Worten sprang sie auch wieder auf und schoss einen Pfeil in Richtung des Feindes. In diesen Moment sah Kaede wer ihr Gegner war. "Kagura. Verschwindet von hier. Ihr habt hier nichts zum suchen!" "HA! Als könnte mir eine altersschwache Miko irgendwas anhaben!" Kagura hatte aber die andere Miko vergessen und bekam einen Pfeil direkt ins Herz. Dies war eine der wenigen Male wo die Windherrscherin darüber froh war ihr Herz außerhalb des Körpers zu haben. Doch auch ohne Herz schmerzte es so sehr dass sie sogleich verschwand.